

2802-8912

Betäubungsmittel- strafrecht

von

Rainer Endriß

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht in Freiburg

und

Dr. Klaus Malek

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht in Freiburg

2., völlig neubearbeitete Auflage



Verlag C. H. Beck München 2000

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
Vorwort		V
Inhaltsübersicht		VII
Abkürzungsverzeichnis		XXVII
Literaturverzeichnis		XXXI

1. Kapitel. Einleitung

A. Die Entwicklung des Betäubungsmittelstrafrechts in Deutschland	1	1
B. Die Ziele des BtMG 1982, des OrgKG und des Verbr-BekG	25	11

2. Kapitel. Die Straftatbestände

A. Allgemeines	29	13
I. Vorbemerkung	29	13
II. Der Zweck der Strafvorschriften	30	14
III. Die Betäubungsmittel	33	16
1. Das Gesetz und seine Anlagen	33	16
2. Der Begriff der Drogen	40	19
3. Die wichtigsten Betäubungsmittel	41	20
a) Cannabisprodukte (Haschisch, Marihuana)	42	20
b) Heroin (Diazetylmorphin)	54	25
c) Kokain	56	26
d) LSD	58	27
e) Amphetamin	59	27
f) Opiate	67	28
g) Opium	68	28
h) Morphin	69	28
i) Methadon	70	29
j) Codein	71	29
IV. Die Erlaubnis nach § 3 Abs. 1	72	29
1. Die Erlaubnispflicht	72	29
2. Die Irrtumsfragen	73	30
3. Die Ausnahmen von der Erlaubnispflicht	78	31
4. Der Geltungsbereich der Erlaubnis	81	33

	Rz.	Seite
V. Der persönliche Geltungsbereich	82	33
VI. Der Tatort	87	34
1. Das Weltrechtsprinzip	87	34
2. Das Weltrechtsprinzip und die kriminelle Vereinigung	93	36
3. Die Auslandstaten außerhalb des Weltrechtsprinzips	97	37
4. Der Grundsatz der Spezialität	99	39
5. Das Verbot der Doppelbestrafung	101	39
a) Die Auslandsverurteilungen	102	39
aa) Verurteilung durch Nicht-EU-Staaten	102	39
bb) Verurteilung durch EU-Staaten und das Schengener Abkommen	107	43
b) Der Strafklageverbrauch	111	44
VII. Der Zeitpunkt der Tat (Anwendung alten oder neuen Rechts)	114	45
VIII. Die Verjährung der Tat	118	47
 B. Die Vergehenstatbestände des § 29	120	47
I. Das Handeltreiben	120	47
1. Der objektive Tatbestand	120	47
2. Der Vorsatz	132	55
a) Das Wissen und Wollen	132	55
b) Die Eigennützigkeit	135	57
c) Die Fahrlässigkeit	140	60
d) Überholtes Recht der fortgesetzten Handlung ..	141	61
e) Die Bewertungseinheit	162	70
3. Vorbereitungshandlung und Versuch	185	84
4. Vollendung und Beendigung	192	88
5. Täterschaft und Teilnahme	194	91
6. Konkurrenzen	207	103
II. Die Einfuhr	216	110
1. Das geschützte Rechtsgut	216	110
2. Der objektive Tatbestand	217	111
a) Der räumliche Geltungsbereich	217	111
b) Die Abgrenzung zur Durchfuhr	222	113
3. Die Erlaubnispflicht	226	115
4. Der subjektive Tatbestand	227	116
a) Der Vorsatz	227	116
b) Die Fahrlässigkeit	232	118
c) Überholtes Recht der fortgesetzten Handlung ..	233	118
5. Vorbereitungshandlung und Versuch	235	120
6. Vollendung und Beendigung	238	122

	Rz.	Seite
7. Täterschaft und Teilnahme	244	126
8. Konkurrenzen	253	134
III. Die Ausfuhr	258	136
IV. Die Durchfuhr	260	137
1. Der objektive Tatbestand	260	137
a) Die Tathandlung	260	137
b) Der räumliche Geltungsbereich	262	139
c) Die zollamtliche Überwachung	263	140
2. Der subjektive Tatbestand	264	140
3. Konkurrenzen	266	141
V. Der Besitz	267	141
1. Die Entstehungsgeschichte und Zweck der Straf- vorschrift	267	141
2. Der objektive Tatbestand	268	142
3. Der subjektive Tatbestand	276	146
a) Der Vorsatz	276	146
b) Die Fahrlässigkeit	284	149
4. Der Versuch	285	150
5. Täterschaft und Teilnahme	286	150
6. Konkurrenzen	289	151
VI. Der Anbau	295	154
1. Der Zweck der Vorschrift	295	154
2. Der objektive Tatbestand	296	155
3. Der subjektive Tatbestand	297	155
4. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung, Be- endigung, Teilnahme	298	156
5. Konkurrenzen	299	156
VII. Die Herstellung	300	157
1. Der objektive Tatbestand	300	157
2. Der subjektive Tatbestand	303	158
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	304	159
4. Täterschaft und Teilnahme	307	160
5. Konkurrenzen	308	160
VIII. Das Veräußern	309	161
1. Der objektive Tatbestand	309	161
2. Der subjektive Tatbestand	311	162
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	312	162
4. Konkurrenzen	313	163
IX. Die Abgabe	314	164
1. Der objektive Tatbestand	314	164

	Rz.	Seite
2. Der subjektive Tatbestand	315	165
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung, Täterschaft und Teilnahme	316	165
4. Konkurrenzen	318	166
X. Das sonstige Inverkehrbringen	319	167
1. Der objektive Tatbestand	319	167
2. Der subjektive Tatbestand	320	168
3. Konkurrenzen	323	169
XI. Der Erwerb	324	170
1. Der objektive Tatbestand	324	170
2. Der subjektive Tatbestand	329	172
3. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	330	173
4. Täterschaft und Teilnahme	332	174
5. Konkurrenzen	333	174
XII. Das Sichverschaffen in sonstiger Weise	336	176
1. Der Zweck der Vorschrift	336	176
2. Der objektive Tatbestand	338	176
3. Der subjektive Tatbestand	340	177
4. Vorbereitungshandlung, Versuch, Vollendung und Beendigung	341	177
5. Täterschaft und Teilnahme	342	177
6. Konkurrenzen	343	178
XIII. Das Bereitstellen von Geldmitteln und anderen Vermögenswerten	344	178
1. Der Zweck der Vorschrift	344	178
2. Der objektive Tatbestand	345	179
3. Der subjektive Tatbestand	348	180
4. Konkurrenzen	349	180
XIV. Die mißbräuchliche Verschreibung, Verabreichung und Verbrauchsüberlassung	350	180
1. Der Zweck der Vorschrift	350	180
2. Der objektive Tatbestand	355	183
a) Der Täter	355	183
b) Das Verschreiben	356	183
c) Das Verabreichen oder Überlassen zum unmittelbaren Verbrauch	357	184
3. Die begründete Anwendung	358	185
4. Der subjektive Tatbestand	367	189
5. Konkurrenzen	369	190
6. Das Berufsverbot	372	192

	Rz.	Seite
XV. Die mißbräuchliche Abgabe in Apotheken	375	193
1. Der Zweck der Vorschrift	375	193
2. Der objektive Tatbestand	376	194
3. Der subjektive Tatbestand	382	195
4. Konkurrenzen	383	195
5. Das Berufsverbot	384	196
XVI. Die verbotene Werbung	385	196
1. Zweck und Anwendungsbereich der Vorschrift	385	196
2. Der objektive Tatbestand	386	197
3. Der subjektive Tatbestand	387	197
4. Konkurrenzen	388	197
XVII. Das Erschleichen von Verschreibungen	389	198
1. Der objektive Tatbestand	389	198
2. Der subjektive Tatbestand	391	199
3. Konkurrenzen	394	199
XVIII. Gelegenheiten zum unbefugten Verbrauch, Erwerb oder zur unbefugten Abgabe, Verschaffung und Gewähr solcher Gelegenheit; Verleitung zum unbefugten Verbrauch von Betäubungsmitteln	396	200
1. Der Zweck der Vorschrift	396	200
2. Der objektive Tatbestand	398	200
a) Unbefugter Verbrauch, unbefugter Erwerb, unbefugte Abgabe von Betäubungsmitteln	399	201
b) Öffentliche oder eigennützige Mitteilung	400	201
c) Verschaffen oder Gewähren einer solchen Gelegenheit	403	202
d) Verleiten	407	204
3. Der subjektive Tatbestand	408	204
4. Konkurrenzen	409	204
XIX. Der Verstoß gegen Strafvorschriften in Rechtsverordnungen	410	205
XX. Handeltreiben mit, Abgabe und Veräußern von Pseudodrogen	412	206
1. Der Zweck der Vorschrift	412	206
2. Die Rechtsnatur der Vorschrift	413	207
3. Der objektive Tatbestand	414	208
4. Der subjektive Tatbestand	416	208
5. Konkurrenzen	419	210
C. Die Verbrechenstatbestände der §§ 29 a ff.	420	211
I. Allgemeines, Entstehungsgeschichte und Zweck der Vorschriften	420	211

	Rz.	Seite
II. Die Betäubungsmittelabgabe von Erwachsenen an Jugendliche	423	212
1. Der Grundtatbestand des § 29a Abs. 1 Nr. 1	423	212
2. Die Strafschärfung bei Gewerbsmäßigkeit gem. § 30 Abs. 1 Nr. 2	429	214
III. Handeltreiben mit, Herstellung, Abgabe und Besitz von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge	430	215
1. Zweck und Rechtsnatur der Vorschrift des § 29a Abs. 1 Nr. 2	430	215
2. Die Dreiteilung des Mengenbegriffs	432	216
3. Die nicht geringe Menge einzelner Betäubungsmittel	435	217
4. Die Feststellungen zum Wirkstoffgehalt	446	223
5. Die Tathandlungen	451	227
6. Die Vorsatz- und Irrtumsfragen	454	229
7. Mittäterschaft und Beihilfe	459	231
IV. Der Bandenhandel gem. § 30 Abs. 1 Nr. 1	460	231
V. Die Abgabe, das Verabreichen, das Überlassen von Betäubungsmitteln zum unmittelbaren Verbrauch und die leichtfertige Verursachung des Todes	463	234
1. Der Zweck der Vorschrift	463	234
2. Die Tat und die Ursächlichkeit für den Todeseintritt	465	235
a) Die Tathandlungen	465	235
b) Die Leichtfertigkeit	466	235
c) Die Kausalität	467	235
d) Vorhersehbarkeit und Pflichtwidrigkeit	468	236
3. Konkurrenzen	472	240
4. DNA-Analyse bei zu erwartenden Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz	472 a	240
VI. Die Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge	473	241
1. Der Tatbestand	473	241
2. Konkurrenzen	475	243
VII. Der Bandenhandel gem. § 30a Abs. 1	476	244
VIII. Der Umgang mit Betäubungsmitteln durch Jugendliche auf Veranlassung Erwachsener gem. § 30a Abs. 2 Nr. 1	487	252
1. Entstehungsgeschichte und Zweck der Vorschrift	487	252
2. Der objektive Tatbestand	489	253
3. Der subjektive Tatbestand	492	254
4. Konkurrenzen	493	255

	Rz.	Seite
IX. Der Umgang mit Betäubungsmitteln unter Mitführen von Waffen gem. § 30a Abs. 2 Nr. 2	494	255
1. Entstehungsgeschichte und Zweck der Vorschrift	494	255
2. Der objektive Tatbestand	496	256
3. Der subjektive Tatbestand	504	262
4. Konkurrenzen	506	264
 3. Kapitel. Die Rechtsfolgen der Tat		
A. Die Strafzwecke	507	265
B. Die Zumessung der Strafe	508	266
I. Die Ganzheitsbetrachtung	508	266
II. Die Strafzumessungstatsachen	517	274
C. Das Verbot der Doppelverwertung	519	275
D. Die Bestimmung des Strafrahmens	521	277
I. Die Strafrahmen des BtMG	521	277
II. Die Verschiebung des Strafrahmens außerhalb des BtMG	523	277
III. Die besonders leichten Fälle (§ 31a, § 39 Abs. 5)	525	278
IV. Die besonders schweren Fälle des § 29 Abs. 3	537	285
1. Allgemeines	537	285
2. Die Regelbeispieltechnik	544	289
3. Besonders schwere Fälle als benannte Regelbeispiele		
a) Die Gewerbsmäßigkeit	548	291
b) Die Gefährdung der Gesundheit mehrerer Menschen	548	291
550	293	
V. Minderschwere Fälle	552	294
1. Allgemeines	552	294
2. Die gesetzlich vertretenen Milderungsgründe	553	296
a) Die Beihilfe	553	296
b) Der Versuch	557	298
c) Die erhebliche Minderung und der Ausschluß der Schulpflichtigkeit nach §§ 20, 21 StGB	558	298
aa) Die Tatbestandsvoraussetzungen	558	298
bb) Erörterungsbedürftigkeit von Sucht- und Schulpflichtigkeitsfragen	563	301
cc) Die Notwendigkeit der Hinzuziehung eines Sachverständigen	564	302
dd) Das tatrichterliche Ermessen bei der Strafmilderung	567	305

	Rz.	Seite
ee) Die Abgrenzung zur Rauschtrat und <i>actio libera in causa</i>	571	307
ff) Exkurs: Drogenabhängigkeit und Glaubwürdigkeit	573	309
d) Mehrfache Milderungsmöglichkeiten	574	310
e) Jugendliche und Heranwachsende	578	313
f) Aufklärungshilfe	585	320
3. Die gesetzlich nicht vertretenen Milderungsgründe	586	320
a) Die überwiegend tatbezogenen Umstände	586	320
aa) Die nicht geringe Menge im Grenzbereich	586	320
bb) Die provozierte Tat	590	323
cc) Die Sicherstellung der Betäubungsmittel	599	330
dd) Der nicht erhebliche Tatbeitrag	600	330
b) Die überwiegend täterbezogenen Umstände	601	331
aa) Das Geständnis, die Reue und die Aufklärungshilfe	601	331
bb) Die Drogenabhängigkeit	602	331
cc) Das Lebensalter, das besonders schwere Schicksal und die Persönlichkeitsstruktur	604	333
dd) Die Auslandsverurteilung	609	334
ee) Die lange Verfahrensdauer und die Untersuchungshaft	610	334
VI. Die Strafzumessung im engeren Sinne	612	336
1. Allgemeines	612	336
2. Das Maß der Pflichtwidrigkeit, die Art der Tatausführung, die Auswirkungen der Tat	614	336
3. Die wirtschaftlichen, sozialen und persönlichen Umstände des Täters	635	346
4. Die Therapiebereitschaft	644	350
5. Die Ausländereigenschaft	646	350
6. Vorverurteilungen, ausgeschiedene Verfahrensteile, weitere Straftaten	653	353
7. Das Nachtatverhalten und das Prozeßverhalten	657	355
8. Verfahrensfehler und ihr Einfluß auf die Strafzumessung	668	357
9. Die Nebenstrafen und Maßregeln und ihre Bedeutung für die Strafzumessung	669	358
10. Die Gesamtstrafenbildung	673	359
VII. Die Strafaussetzung zur Bewährung	679	362
1. Allgemeines	679	362
2. Die Voraussetzungen des § 56 Abs. 1 StGB	681	363
3. Die Voraussetzungen des § 56 Abs. 2 StGB	684	364
4. Die nicht bewährungsfähigen Freiheitsstrafen	695	369

	Rz.	Seite
VIII. Die Unterbringungsanordnung	697	370
1. Wesen und Zweck der Unterbringung	697	370
2. Die Voraussetzungen der Anordnung	700	372
3. Die Unterbringung nach Landesrecht	716	385
IX. Die Sicherungsverwahrung und die Führungsaufsicht ..	718	385
X. Die Entziehung der Fahrerlaubnis	721	386
1. Die Entziehung durch den Strafrichter nach § 69 StGB	721	386
2. Das Führen eines Kraftfahrzeugs nach der Einnahme von Drogen als Ordnungswidrigkeit	732	390
3. Die Entziehung der Fahrerlaubnis durch die Ver- waltungsbehörde	733	391
XI. Das Fahrverbot	736	396
XII. Das Berufsverbot	737	396
XIII. Einziehung und Verfall	740	398
1. Vorbemerkung	740	398
2. Die Einziehung nach § 33	742	398
3. Die Einziehung nach § 74ff. StGB	745	400
4. Die Einziehung des Wertersatzes gemäß § 74 c StGB	751	403
5. Die Anordnung des Verfalls und des Verfalls von Wertersatz	755	405
6. Die Vermögensstrafe	770	411
XIV. Die Geldwäsche	773	413
1. Entstehung und Zweck der Vorschrift, geschütztes Rechtsgut	773	413
2. Das Tatobjekt	774	414
3. Die Vortaten	776	415
4. Die Tathandlungen	778	416
5. Tätige Reue	786	418
XV. Der Betäubungsmittelstraftäter in der Strafvollstreck- ung	787	418
1. Die Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheits- strafe	787	418
2. Das Absehen von Vollstreckung bei Auslieferung und Ausweisung	791	422
3. Das Absehen von der Vollstreckung einer Ersatzfrei- heitsstrafe	797	425
XVI. Die Aussetzung des Strafrests im Gnadenverfah- ren	798	425

	Rz.	Seite
4. Kapitel. Die Aufklärungshilfe nach § 31		
A. Die Entstehungsgeschichte der Vorschrift	802	427
I. Das deutsche Recht	802	427
II. Das ausländische Recht	808	430
B. Der Zweck der Vorschrift	825	435
C. Die Erfahrungen mit § 31	834	440
D. Einwände gegen den § 31	837	441
E. Die Voraussetzungen des § 31 Nr. 1	845	445
I. Die Aufdeckung begangener Straftaten	845	445
II. Die Wissenoffenbarung	855	449
1. Der Adressat der Offenbarung	855	449
2. Die Freiwilligkeit der Offenbarung	857	450
3. Der Umfang der Offenbarung	861	452
4. Der Zeitpunkt der Offenbarung	867	456
III. Überzeugungsbildung vom Aufklärungserfolg	872	458
1. Der Aufklärungserfolg	878	462
2. Die Wesentlichkeit des Aufklärungsbeitrags	886	467
3. Die Anwendbarkeit des § 31 bei Wechsel im Aussageverhalten	889	468
4. Die Anwendbarkeit bei mehreren selbständigen Taten	896	470
F. Die Voraussetzungen des § 31 Nr. 2	897	471
I. Die Aufdeckung geplanter Straftaten	897	471
II. Die Wissenoffenbarung	898	471
G. Die Ermessensentscheidung des Gerichts	900	472
I. Die Zuständigkeit	900	472
II. Die Strafmilderung	903	473
III. Das Absehen von Strafe	916	480
IV. Das Verhältnis des § 31 zu § 56 StGB	917	481
H. Die Aufklärungshilfe nach Rechtskraft des Urteils	919	481
I. Die Gefahren der Aufklärungshilfe für den Täter	922	482
J. Aufklärungshilfe im Rahmen der Geldwäsche (§ 261 Abs. 10 StGB)	923	483

5. Kapitel. Das Sonderrecht des betäubungsmittelabhängigen Straftäters

A. Allgemeines	924	485
I. Strafe und Therapie	924	485
II. § 35 und der Gleichheitsgrundsatz	926	486
III. Die §§ 35 ff. im internationalen Vergleich	928	487
B. Die Zurückstellung der Strafvollstreckung nach § 35	934	488
I. Zweck und Reichweite der Vorschrift	934	488
II. Die Voraussetzungen der Zurückstellung	936	489
1. Die rechtskräftige Verurteilung	936	489
2. Die Straftat	937	490
3. Die zurückstellungsfähige Rechtsfolge	938	490
4. Die Betäubungsmittelabhängigkeit	945	492
5. Die Kausalität zwischen Betäubungsmittelabhängigkeit und Straftat	959	494
6. Die Rehabilitationsbehandlung	965	496
a) Definition und Methoden der Behandlung	965	496
b) Die Substitutionsbehandlung	968	497
c) Die staatlich anerkannte Einrichtung	973	500
d) Die Zusage des Verurteilten	976	501
e) Die Gewährleistung des Behandlungsbeginns	978	502
III. Das Zurückstellungsverfahren	980	502
1. Der Antrag des Verurteilten	980	502
2. Die Zustimmung des Gerichts	981	503
3. Die Zuständigkeit für die Zurückstellungsentscheidung	984	503
IV. Die Zurückstellungsentscheidung	986	504
1. Die Zurückstellungskriterien	988	504
2. Zeitpunkt und Dauer der Zurückstellung	993	506
3. Pflichten aus der Zurückstellung	994	506
a) Die Pflichten des Verurteilten	994	506
b) Die Pflichten der behandelnden Personen und Einrichtungen	997	507
V. Die Rechtsmittel der Staatsanwaltschaft und des Verurteilten	1002	508
1. Rechtsmittel gegen die Verweigerung der Zustimmung des Gerichts	1002	508
2. Rechtsmittel gegen die Ablehnung der Zurückstellung	1003	509

	Rz.	Seite
VI. Die Vollstreckungszurückstellung im Verhältnis zur Strafaussetzung zur Bewährung (§ 56 StGB, § 21 JGG) und zur Unterbringungsanordnung (§ 64 StGB)	1006	510
1. Die Voraussetzungen der Strafaussetzung zur Bewährung	1006	510
2. Der Vorrang der Strafaussetzung zur Bewährung	1010	512
3. Die Voraussetzungen der Unterbringungsanordnung	1011	512
4. Die Unterbringungsanordnung und § 35	1014	514
VII. Der Widerruf der Zurückstellung nach § 35 Abs. 5, 6 ...	1015	515
1. Die Widerrufsgründe	1016	515
a) Persönliche Widerrufsgründe	1016	515
b) Formale Widerrufsgründe	1020	516
2. Das Absehen vom Widerruf	1023	517
3. Die erneute Zurückstellung	1024	517
4. Der Vollstreckungshaftbefehl nach Widerrufsentscheidung	1027	517
5. Rechtsmittel des Verurteilten gegen die Widerrufsentscheidung	1029	518
VIII. Analoge Anwendung auf Jugendliche und Heranwachsende	1032	518
C. Die Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung nach § 36	1034	519
I. Der Zweck der Regelung	1034	519
II. Die Systematik der Vorschrift	1035	519
III. Die obligatorische Anrechnung	1039	520
1. Voraussetzungen	1039	520
2. Der Anrechnungsmodus	1046	522
3. Die Reststrafenaussetzung	1049	523
IV. Die fakultative Anrechnung	1053	524
1. Voraussetzungen	1053	524
2. Der Anrechnungsmodus	1058	526
V. Die Strafaussetzung ohne Anrechnung	1061	527
1. Voraussetzungen	1061	527
2. Die Rechtsfolge	1062	527
VI. Zuständigkeit und Verfahren	1063	527
VII. Die Rechtsmittel	1065	528
VIII. Analoge Anwendung auf Jugendliche und Heranwachsende	1066	528

	Rz.	Seite
D. Das Absehen von Anklageerhebung und Verurteilung gemäß § 37	1067	529
I. Allgemeines	1067	529
II. Zweck und Bedeutung der Vorschrift	1070	530
III. Das Absehen von der Anklageerhebung	1071	530
IV. Die vorläufige Einstellung nach Anklageerhebung	1080	532
V. Die Rechtsmittel	1081	533
VI. Die Fortsetzung des Verfahrens	1084	533
1. Die Fortsetzungsgründe	1085	534
2. Das Absehen von der Verfahrensfortsetzung	1089	535
3. Die erneute vorläufige Einstellung	1090	536
VII. Die endgültige Einstellung des Verfahrens	1091	536
VIII. Analoge Anwendung auf Jugendliche und Heranwachsende	1095	537

6. Kapitel. Die Ordnungswidrigkeiten des Betäubungsmittelgesetzes

A. Allgemeines	1096	539
B. Die Tatbestände	1099	539
I. Verletzung der Anzeigepflicht	1099	539
II. Unrichtige Angaben oder Unterlagen	1100	540
III. Unrichtige, unvollständige oder verspätete Änderungsmitteilungen	1101	540
IV. Zuwiderhandlungen gegen vollziehbare Auflagen	1102	541
V. Ein- und Ausfuhr ohne Einzelgenehmigung	1103	541
VI. Verstoß gegen Rechtsverordnungen	1104	542
VII. Verstoß gegen Abgabevorschriften	1105	542
VIII. Verletzung der Kennzeichnungspflicht	1106	542
IX. Zuwiderhandlungen gegen vollziehbare Anordnungen	1107	543
X. Unterlassene oder vorschriftswidrige Vernichtung	1108	543
XI. Verstoß gegen Aufzeichnungspflichten	1109	543
XII. Verstoß gegen Meldepflichten	1110	544
XIII. Verstoß gegen Duldungs- und Mitwirkungspflichten ...	1111	544
XIV. Verstoß gegen Meldepflicht beim Anbau von Nutzhanf	1112	544
XV. Verstoß gegen Weltpostverträge	1113	545

7. Kapitel. Verdeckte Ermittlungsmethoden im Betäubungsmittelstrafrecht

A. Allgemeines	1114 547
B. Die verdeckten Ermittlungsmethoden im einzelnen	1120 549
I. Der Einsatz von V-Leuten und Verdeckten Ermittlern	1120 549
1. Der V-Mann-Einsatz ohne gesetzliche Regelung	1120 549
a) Definition und Tätigkeit des V-Mannes	1120 549
b) Der polizeiliche Lockspitzel (agent provocateur)	1127 551
c) Die Zulässigkeit des V-Mann-Einsatzes	1129 552
aa) Die Notwendigkeit der Maßnahme	1129 552
bb) Der V-Mann-Einsatz als Grundrechtseingriff ...	1135 554
cc) Das Fehlen einer Eingriffsermächtigung	1136 555
dd) Konsequenzen	1141 556
d) Die Grenzen des V-Mann-Einsatzes in der Rechtsprechung	1143 557
aa) Einsatz gegen Unverdächtige	1146 558
bb) Intensität der Einwirkung, Tatbereitschaft	1147 559
cc) Aktivität des Lockspitzels und der Zielperson ..	1149 560
dd) Umfang der Tat	1150 560
e) Die Konsequenzen bei „Übergewichtigkeit“ des Lockspitzeleinsatzes	1151 561
aa) Straflosigkeit des Täters?	1151 561
bb) Strafzumessungslösung des Bundesgerichtshofs	1154 562
cc) Die Auffassung des Europäischen Gerichtshofs	1156 563
dd) Keine Wende in der deutschen Rechtsprechung	1157 564
2. Gesetzlich geregelter Spezialfall: Einsatz Verdeckter Ermittler gemäß § 110aff. StPO	1160 565
a) Die materiellen Voraussetzungen nach § 110a StPO	1160 565
aa) Die Legaldefinition des Verdeckten Ermittlers .	1160 565
bb) Der Anfangsverdacht	1166 567
cc) Die Subsidiarität der Maßnahme	1171 569
b) Die Zuständigkeitsregelung nach § 110b StPO	1174 570
aa) Anordnung des Einsatzes	1174 570
bb) Zustimmung durch die Staatsanwaltschaft	1175 570
cc) Eilanordnung ohne vorherige Zustimmung	1176 570
dd) Zustimmung durch den Richter	1179 570
c) Befugnisse des Verdeckten Ermittlers, insbesondere das Betreten einer Wohnung (§ 110c StPO)	1186 572
d) Geheimhaltungsregelungen	1190 574

	Rz.	Seite
e) Benachrichtigungspflicht, Verwahrung der Unterlagen	1193	574
f) Verwertungsverbote	1195	575
aa) Im Verfahren gegen den Betroffenen	1195	575
bb) Verwertung in anderen Strafverfahren	1196	576
3. Die Einführung der Kenntnisse des Verdeckten Ermittlers und des V-Manns in die Hauptverhandlung	1197	576
a) Der erreichbare Verdeckte Ermittler und V-Mann	1197	576
aa) Aussagepflicht und Aussageverbot	1197	576
bb) Aussagegenehmigung und Umfang der Aussagepflicht	1202	578
cc) Rechtsmittel gegen die Verweigerung der Aussagegenehmigung	1211	581
dd) Rechtsmittel gegen die Erteilung der Aussagegenehmigung	1214	582
ee) Die Vernehmung des V-Mannes und des Verdeckten Ermittlers	1215	582
aaa) Die audiovisuelle Vernehmung gemäß § 247a StPO	1216	583
bbb) Entfernung des Angeklagten während der V-Mann-Vernehmung	1226	586
ccc) Optische und akustische Abschirmung	1229	588
ddd) Ausschluß der Öffentlichkeit	1231	589
ff) Die Glaubwürdigkeit des V-Mannes und des Verdeckten Ermittlers	1237	591
b) Der unbekannte V-Mann	1243	593
aa) Die Aufklärungspflicht des Gerichts	1243	593
bb) Die Verweigerung der Auskunft über den V-Mann	1245	594
aaa) Die Voraussetzungen der Sperrerkündigung	1245	594
bbb) Die Zuständigkeit für die Sperrerkündigung	1251	596
ccc) Die Auskunftsbemühungen des Gerichts	1252	597
ddd) Die Rechtsmittel gegen die Sperrerkündigung	1258	599
eee) Die Wirkung der Sperrerkündigung	1263	601
cc) Die Beweissurrogate	1268	602
aaa) Die kommissarische Vernehmung	1268	602
bbb) Polizeiliche Kontrolle und schriftliche Äußerungen des Zeugen	1279	606
ccc) Die Vernehmung des V-Mann-Führers in der Hauptverhandlung	1280	607

	Rz.	Seite
4. Strafbares Verhalten des V-Manns und des Verdeckten Ermittlers	1285	609
a) Allgemeines	1285	609
b) Die Strafbarkeit des Lockspitzels	1288	610
II. Die Überwachung der Telekommunikation	1297	612
1. Allgemeines	1297	612
2. Umfang und Grenzen des Grundrechtsschutzes	1299	613
3. Begriff und Inhalt der Telekommunikation	1303	614
4. Die Voraussetzungen der Anordnung	1306	616
a) Die Katalogtat	1307	616
b) Der Tatverdacht	1311	617
c) Die Unentbehrlichkeit der Maßnahme	1313	617
5. Die Betroffenen	1316	618
6. Zuständigkeit und Verfahren	1319	619
7. Die Einführung der Erkenntnisse in die Hauptverhandlung	1323	620
8. Die Grenzen der Verwertbarkeit gewonnener Erkenntnisse	1325	620
a) Bei fehlender oder fehlerhafter Anordnung	1325	620
b) Bei rechtmäßiger Anordnung	1327	621
aa) Die sachlichen Grenzen der Verwertbarkeit	1329	622
bb) Die persönlichen Grenzen der Verwertbarkeit	1330	623
9. Die Wirkung der Unverwertbarkeit gewonnener Erkenntnisse	1333	623
III. Die Postbeschlagnahme	1335	624
1. Der Zweck der Postbeschlagnahme	1336	624
2. Die Voraussetzungen der Postbeschlagnahme	1338	625
3. Zuständigkeit und Verfahren	1343	626
IV. Der Einsatz technischer Mittel	1345	626
1. Allgemeines	1345	626
2. Regelungsinhalt des § 100c StPO	1346	627
3. Anordnungsvoraussetzungen	1348	627
a) Allgemeine Anordnungsvoraussetzungen	1348	627
aa) Einsatzzweck	1348	627
bb) Ohne Wissen des Betroffenen	1349	628
b) Besondere Anordnungsvoraussetzungen	1351	628
aa) Herstellung von Lichtbildern und Bildaufzeichnungen (§ 100c Abs. 1 Nr. 1a StPO)	1351	628
bb) Verwendung sonstiger technischer Mittel (§ 100c Abs. 1 Nr. 1b StPO)	1355	629

	Rz.	Seite
cc) Akustische Überwachung außerhalb von Wohnungen (§ 100c Abs. 1 Nr. 2 StPO)	1359	629
dd) Akustische Wohnraumüberwachung (§ 100c Abs. 1 Nr. 3 StPO)	1362	630
aaa) Katalogtat	1364	631
bbb) Konkretisierter Anfangsverdacht	1365	631
ccc) Subsidiaritätsklausel	1366	631
c) Zulässige Zielpersonen und – objekte	1367	632
4. Anordnungszuständigkeiten, Inhalt der Anordnung ..	1371	633
a) Bei Maßnahmen gemäß § 100c Abs. 1 Nr. 1 StPO	1371	633
b) Bei akustischer Überwachung außerhalb von Wohnungen	1372	633
c) Bei akustischer Wohnraumüberwachung	1374	634
5. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote bei akustischer Wohnraumüberwachung	1377	634
6. Rechtsschutz bei akustischer Wohnraumüberwachung	1381	635
7. Berichtspflichten	1382	635
8. Verwendung personenbezogener Erkenntnisse	1384	636
9. Benachrichtigung der Beteiligten	1386	636
10. Verwahrungspflicht	1387	636
V. Polizeiliche Beobachtung gemäß § 163 e StPO	1388	637
1. Zweck der Vorschrift	1388	637
2. Voraussetzungen der Maßnahme	1389	637
a) Polizeiliche Kontrolle zur Personenfeststellung	1389	637
b) Tatverdacht	1390	638
c) Zielpersonen und Zielobjekte	1391	638
3. Zuständigkeiten	1393	638
4. Dauer der Maßnahme	1394	639

8. Kapitel. Absprachen im Betäubungsmittelverfahren

A. Allgemeines	1395	641
B. Die Zulässigkeit von Verfahrensabsprachen	1396	641
C. Die Bindungswirkung der Absprache	1406	644
Anhang: Gesetzestext der §§ 29–38 BtMG	647	
Stichwortverzeichnis	657	